

STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 25. Oktober 2001

Gesch. Nr. 203/01 Vorberatung RPK

9.13 Finanzen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Genehmigung des Voranschlages 2002 und Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Finanzplan 2003/07.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 1 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag 2002 über die Aufwendungen und Erträge in der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens wird wie folgt genehmigt:

- Laufende Rechnung	Aufwand	Fr. 74'439'470.--
	Ertrag	Fr. 74'139'350.--
- Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr. 11'435'000.--
	Einnahmen	Fr. 1'711'070.--
- Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr. ---
	Einnahmen	Fr. ---
2. Der Steuerfuss für das Jahr 2002 wird auf 114 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt.
3. Der Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 300'120.-- wird dem Eigenkapital entnommen.
4. Gemäss § 8 Ziffer 2 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
5. Vom Finanzplan 2003 / 2007 wird Kenntnis genommen.

6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
- a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung, dreifach.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Die Stadt Illnau-Effretikon senkt den Steuerfuss um 7 % auf 114 %

Das Budget der Stadt Illnau-Effretikon sieht für das Jahr 2002 einen Aufwandüberschuss von Fr. 300'120.-- vor. Dabei soll der Steuerfuss dem kantonalen Mittel folgen und um 7 % auf 114 % der einfachen Staatssteuer gesenkt werden. Im Ergebnis sind Reservebildungen von Fr. 1,1 Mio. für die geplanten Investitionen bei der Schulanlage Hagen, Illnau, sowie im Altersheim Bruggwiesen, Effretikon, enthalten.

Höhere Einnahmen von Fr. 1,5 Mio. werden beim Steuerertrag aus früheren Jahren sowie im Grundsteuerbereich erwartet. Demgegenüber werden die Erträge aus ordentlichen Steuern infolge der Steuersenkung um fast Fr. 1 Mio. zurückgehen.

Die Steuerkraft von Illnau-Effretikon ist im Vergleich zum kantonalen Mittel im vergangenen Jahr erneut gesunken, was eine Steuerkraftausgleichszahlung von Fr. 6,4 Mio. (Budget Fr. 4 Mio.) auslöste. Für das Jahr 2002 wird mit Fr. 6 Mio. gerechnet.

Verschiedene zusätzliche Aufwendungen, so unter anderem auch die vorerwähnte Reservebildung für Investitionsvorhaben, kompensieren die Mehrerträge vollständig.

Um auch weiterhin den Bedürfnissen der Oeffentlichkeit gerecht zu werden, mussten oder müssen in verschiedenen Bereichen neue Stellen geschaffen werden. Neben den geplanten leistungsbezogenen Lohnerhöhungen, dem Teuerungsausgleich sowie dem Wegfall der Vergünstigung der Pensionskassenprämien ergeben sich so Mehrkosten von Fr. 2,2 Mio. Die Sachaufwendungen, hauptsächlich Gebäudeunterhalt sowie Anschaffungen im Schulbereich, steigen um Fr. 0,8 Mio.

Die Investitionsrechnung sieht Nettoausgaben von Fr. 9,7 Mio. (2001 Fr. 7,4 Mio.) vor. Davon entfallen rd. Fr. 2,5 Mio. auf Strassenbauten. Fr. 1,2 Mio. werden für Schulanlagen und Umbauten sowie Fr. 1,5 Mio. für den Neubau der Hauptsammelstelle vorgesehen. Die Selbstfinanzierung der Investitionen (ohne Werke) beläuft sich auf 37 %. Das Verwaltungsvermögen wird per Ende 2002 voraussichtlich Fr. 31,8 Mio. und das Eigenkapital Fr. 36,6 Mio. betragen.

W e i s u n g

Voranschlag 2002

Laufende Rechnung

Allgemeines

Den Budgetzahlen 2002 liegen die nachstehenden Teuerungssätze zugrunde:

Konsumentenpreise:	1,7 %
Baukosten:	2,0 %
Personalkosten:	1,75 %

Es wird mit einem Steuerfuss von 114 % (2001: 121 %) gerechnet.

Allgemein wird eine leicht abgeschwächte Konjunktorentwicklung erwartet, die sich aber nach wie vor im positiven Bereich bewegt. Die Zinssätze werden sich voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau halten.

Artengliederung

	Voranschlag 2002	Differenz in %	Voranschlag 2001
<u>Aufwand</u>			
Personalaufwand	22'664'600	+10.6%	20'499'150
Sachaufwand	13'310'970	+6.2%	12'530'300
Passivzinsen	1'474'000	-5.7%	1'562'500
Abschreibungen (Guth./Steuern)	102'000	-66.2%	302'000
Entsch. Dienstl. and. Gem.w.	6'957'000	+0.9%	6'893'000
Betriebs- u. Defizitbeiträge	17'743'700	+4.4%	16'999'000
Total effektiver Aufwand	62'252'270	+5.9%	58'785'950
Abschr. Verw.verm. Pol. Gut.	1'795'000	+31.2%	1'368'000
Abschr. Verw.verm. Spez.fin.	3'369'000	+92.4%	1'751'000
Durchlaufende Beiträge, int.			
Verr., Einlagen Spez.fin.	7'023'200	+62.5%	4'322'700
Ertragsüberschuss	0		173'900
Total Aufwand	74'439'470	+12.1%	66'401'550

Ertrag

Allgemeine Erträge	23'980'950	+6.2%	22'579'450
Vermögenserträge	1'572'200	+9.0%	1'442'200
Steuerkraftausgleich	6'000'000	+50.0%	4'000'000
Steuern	34'380'000	+2.0%	33'700'000
Total effektiver Ertrag	65'933'150	+6.8%	61'721'650
Durchlaufende Beiträge, int. Verr., Entnahmen Spez. fin.	8'206'200	+75.3%	4'679'900
Aufwandüberschuss	300'120		
Total Ertrag	74'439'470	+12.1%	66'401'550

In der nachstehenden Zusammenstellung werden die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag 2001 erläutert. Für Details wird auf die separate Begründungsliste verwiesen.

Aufwand**Personalaufwand**

Voranschlag 02: Fr. 22'664'600.--

Voranschlag 01: Fr. 20'499'150.--

Abweichung: + Fr. 2'165'450.-- oder + 10,6 %

Verwaltung/Betrieb

Fr. +2'030'000

davon:

Schaffung neuer Stellen / Pensumserhöhungen	+700'000
Lohnanpassungen Altersheim / Pflegeberufe	+250'000
regulärer Stufenanstieg	+380'000
1,75 % Teuerungsausgleich	+250'000
Pensionskassenbeiträge (hauptsächlich wegen Wegfall der Prämienvergünstigung)	+450'000

Besoldungen Lehrkräfte

Fr. +130'000

Durch die Einführung einer externen Pflegewohngruppe (Altersheim) wird mehr Pflegepersonal benötigt. Auch im übrigen Verwaltungs- und technischen Bereich mussten oder müssen einige neue Stellen geschaffen werden.

Die auf kantonaler Ebene vollzogene Lohnanpassung bei den Pflegeberufen (Altersheim) galt auch für Illnau-Effretikon. Sie war im Budget 2001 nicht enthalten.

Die Gewährung des Stufenanstieges sowie des Teuerungsausgleiches erfolgt in Anlehnung an den Kanton.

Sachaufwand

Voranschlag 02: Fr. 13'310'970.--
 Voranschlag 01: Fr. 12'530'300.--
 Abweichung: + Fr. 780'670.-- oder + 6,2 %

Liegenschaften- / Anlagenunterhalt (Schul-/Bau-/Werk-/ Gesundheits-/Jugend-Sportamt inkl. Spez.finanz.)	Fr. +300'000
Anschaffung Maschinen/Fahrzeuge/Schulmobiliar	Fr. +120'000
Stadthausaal Lüftung / DVD-Projektionsanlage	Fr. +100'000
neue Pflegewohngruppe	Fr. +100'000
Überwachung und Sicherheitskontrollen	Fr. +60'000
Lehrmittel Schule	Fr. +45'000
Diverse kleinere Verschiebungen	Fr. +230'000
Asylwesen (kostenneutral)	Fr. -115'000
Raum- und Projektplanung (Verlagerung in Investitionsrechnung)	Fr. -60'000

Im Liegenschaftsbereich besteht weiterhin ein grosser Unterhaltsbedarf.

Während im Stadthaus die Neumöblierung der Büros abgeschlossen ist, stehen besonders im Schulbereich grössere Anschaffungen an.

Bei den Überwachungen und Sicherheitskontrollen wird an einem neuen Konzept gearbeitet.

Passivzinsen

Voranschlag 02: Fr. 1'474'000.--
 Voranschlag 01: Fr. 1'562'500.--
 Abweichung: - Fr. 88'500.-- oder - 5,7 %

Aufgrund des kleineren Investitionsvolumens in der Vergangenheit sowie der erfreulichen Ertragslage musste seit nunmehr vier Jahren kein neues Fremdkapital mehr aufgenommen werden. Die Verschuldung konnte in den vergangenen Jahren sogar um Fr. 10 Mio. reduziert werden.

Für das Jahr 2002 ergibt sich aus dem Budget ein voraussichtlicher Fremdkapitalbedarf von Fr. 6,0 Mio.

Abschreibungen von Guthaben / Steuern

Voranschlag 02: Fr. 102'000.--
 Voranschlag 01: Fr. 302'000.--
 Abweichung: - Fr. 200'000.-- oder - 66,2 %

Nach dem Abbau von diversen Pendenzen bei den Betriebsämtern und dem Steueramt wird auch wegen der besseren Wirtschaftslage eine Stabilisierung bei Fr. 100'000.-- (Rechnung 2000 Fr. 59'435.65) erwartet.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Voranschlag 02: Fr. 5'164'000.--
 Voranschlag 01: Fr. 3'119'000.--
 Abweichung: + Fr. 2'045'000.-- oder + 65,6 %

Der Abschreibungsbedarf ist abhängig vom bestehenden Verwaltungsvermögen und den vorgesehenen Investitionen.

Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen

Voranschlag 02: Fr. 6'957'000.--
 Voranschlag 01: Fr. 6'893'000.--
 Abweichung: + Fr. 64'000.-- oder + 0,9 %

Die Position beinhaltet grösstenteils die Lehrerbesoldungen.

Die Veränderung ist hauptsächlich auf Stufenanstiege, Teuerungsanspassungen und Mutationen beim Lehrpersonal zurückzuführen.

Betriebs- und Defizitbeiträge

Voranschlag 02: Fr. 17'743'700.--
 Voranschlag 01: Fr. 16'999'000.--
 Abweichung: + Fr. 744'700.-- oder + 4,4 %

Zusatzleistungen zur AHV/IV	Fr. +560'000
Beiträge Spitalwesen Winterthur / Pfäffikon	Fr. +380'000
Krankenversicherung	Fr. +170'000
Beiträge an Heime (Schule)	Fr. +130'000
Alimentenbevorschussungen	Fr. +50'000
Kosten Asylbewerber (kostenneutral)	Fr. -360'000

Wegfall einm. Beitrag an Waldhütte	Fr. -80'000
Wegfall Defizitbeitrag externe Wohngruppe Altersbetreuung (Aufteilung auf andere Positionen)	Fr. -67'000
Beitrag Werkjahrschule	Fr. -60'000

Im Spitalwesen sind die Beiträge an das GERATRIUM Pfäffikon (Zweckverband Spital Pfäffikon) eingeschlossen, welches sich auf den Langzeitpflegebereich spezialisiert.

Bei der Krankenversicherung wurden den Gemeinden neue Verpflichtungen betreffend Kostenübernahme auferlegt, welche im Jahre 2001 noch nicht in diesem Ausmass budgetiert waren.

Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen

Im Zusammenhang mit den grossen Investitionsvorhaben der kommenden Jahre und im Hinblick auf die weiteren finanziellen Perspektiven der Stadt Illnau-Effretikon, möchte der Stadtrat für die Erweiterung resp. Sanierung der Schulanlage Hagen sowie des Altersheimes Bruggwiesen zusätzlich Fr. 1,1 Mio. einem Vorfinanzierungskonto gutschreiben. Dieser Betrag ist für die betreffenden Investitionen reserviert und reduziert die künftigen Abschreibungsbeträge erheblich.

In die Spezialfinanzierungen erfolgt im Jahre 2002 die nachstehenden Einlage:

- Kanalisation / Kläranlage Fr. 11'500.-- (Vorjahr Fr. - 132'900.--)

Erstmals seit Errichtung der Spezialfinanzierung Abwasser im Jahr 1994 kann, wenn auch bescheiden, ein positives Ergebnis erwartet werden. Hauptsächlich wegen des Baus der Kläranlage war der Schuldsaldo bis über Fr. 1,6 Mio. angestiegen. In den kommenden Jahren wird dieser nun kontinuierlich reduziert.

Entnahmen von total Fr. 2'294'500.-- werden von den folgenden Werken vorgenommen:

- Wasserversorgung Illnau-Effretikon Fr. 1'203'000.-- (Vorjahr Fr. 194'000.--)
- Entsorgung Fr. 1'091'500.-- (Vorjahr Fr. 30'300.--)

Entnahme Eigenkapital/Aufwandüberschuss

Der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 300'120.-- ab. Dieser wird dem Eigenkapital belastet, welches sich Ende 2002 voraussichtlich auf Fr. 36,6 Mio. belaufen wird.

Ertrag**Steuerertrag**

Voranschlag 02: Fr. 34'380'000.--
 Voranschlag 01: Fr. 33'700'000.--
 Abweichung: + Fr. 680'000.-- oder + 2,0 %

ordentliche Steuern früherer Jahre	Fr. +1'150'000
Handänderungssteuern	Fr. +300'000
Steuerausscheidungen	Fr. +150'000
ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. -930'000

Für das Jahr 2002 wird mit einem ordentlichen einfachen Steuerertrag von Fr. 26'250'000.-- gerechnet. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahresbudget von Fr. 750'000.--, was etwa den Erwartungen für den kantonalen Durchschnitt entspricht. Durch die geplante Steuerfussreduktion wird der tatsächliche Steuerertrag jedoch rd. Fr. 0,9 Mio. unter dem Vorjahr liegen.

Die Steuern früherer Jahre können in Anlehnung an das Vorjahresergebnis (Fr. 3,0 Mio.) und in der Annahme, dass der Steuersystemwechsel keine allzu grossen Auswirkungen mehr haben wird, erhöht werden.

Bei den Handänderungssteuern erfolgt eine Anpassung an die aktuelle Situation.

Steuerfuss

Entsprechend dem kantonalen Mittel soll der Steuerfuss um 7 % auf 114 % gesenkt werden. Trotz der Steuerfussenkung kann im vorliegenden Budget ein akzeptables Ergebnis präsentiert werden. Hingegen sind die Auswirkungen in der Finanzplanung nach heutigem Wissensstand eher kritisch und schliessen eine künftige Wiederanhebung des Steuerfusses nicht aus.

Allgemeine Erträge

Voranschlag 02: Fr. 23'980'950.--
 Voranschlag 01: Fr. 22'579'450.--
 Abweichung: + Fr. 1'401'500.-- oder + 6,2 %

In den allgemeinen Erträgen werden folgende Positionen zusammengefasst:

- Regalien und Konzessionen
- Entgelte
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (ohne Steuerkraftausgleich)
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
- Beiträge mit Zweckbindung (Staatsbeiträge)

Entgelte

Erlöse Altersheim / Pflegewohngruppe	Fr. +685'000
gesetzl. wirtschaftliche Hilfe	Fr. +250'000
Rückerstattungen Krankenkassenprämien	Fr. +70'000
Mehrerlöse Entsorgung	Fr. +50'000
Diverse kleinere Verschiebungen	Fr. +200'000

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Anteil Gewinn ZKB	Fr. +80'000
-------------------	-------------

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Steuerbezugsentschädigung Kanton	Fr. +100'000
Kostenbeteiligungen Zivilschutz / Feuerwehr	Fr. +60'000
Rückerstattung Bund Asylbewerberbetreuung (kostenneutral)	Fr. -534'000

Beiträge mit Zweckbindung

Bundesbeitrag Krankenversicherung	Fr. +600'000
Staatsbeiträge Schule	Fr. +65'000
Staatsbeitrag an Zusatzleistungen AHV/IV	Fr. -173'000
Betriebskostenanteil Lindau für Kläranlage	Fr. -65'000

Grundsätzlich ziehen höhere oder tiefere Ausgaben in der Regel entsprechende Rückvergütungen, sei dies in Form von Staatsbeiträgen oder privaten Beiträgen nach sich.

Die Tarife im Altersheim werden auf den 1.1.2002 erneut angepasst.

An den Kosten für den Zivilschutz beteiligt sich ab 2002 auch die Gemeinde Weisslingen.

Vermögenserträge

Voranschlag 02:	Fr. 1'572'200.--
Voranschlag 01:	Fr. 1'442'200.--
Abweichung:	+ Fr. 130'000.-- oder + 9,0 %

Mietzinse Grendelbachstrasse 45, Effretikon	Fr. +68'000
Baurechtszinsen	Fr. +50'000

Der Umbau der Liegenschaft Grendelbachstrasse 45, Effretikon ist abgeschlossen, und die Wohnungen werden vermietet.

Bei den Baurechten fanden verschiedene Mutationen statt. Unter anderem wurde der Zins für die Baugenossenschaft Illeffi vertragsgemäss angepasst.

Steuerkraftausgleich

Voranschlag 02: Fr. 6'000'000.--

Voranschlag 01: Fr. 4'000'000.--

Abweichung: + Fr. 2'000'000.-- oder + 50,0 %

Im Jahr 2000 betrug die Steuerkraft von Illnau-Effretikon mit Fr. 1'941.-- gerade noch 68,2 % des kantonalen Mittels. Dies bedeutet einen absoluten Tiefststand. Die Ausgleichszahlung für das Jahr 2001 fiel mit Fr. 6,4 Mio. dementsprechend hoch aus.

Für das Jahr 2002 wird aufgrund der heute bekannten Entwicklung mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet.

Steuerkraft pro Einwohner

Jahr	Kant. Durchschn. (o. Stadt Zürich)	Illnau- Effretikon	Illnau- Effretikon	Steuerkraft- ausgleich
	Fr.	Fr.	%	Fr.
1991	2'086	1'557	74.6%	1'995'357
1992	2'204	1'684	76.4%	1'298'943
1993	2'287	1'809	79.1%	0
1994	2'303	1'792	77.8%	674'448
1995	2'359	1'735	73.5%	3'203'947
1996	2'337	1'788	76.5%	1'269'426
1997	2'276	1'641	72.1%	3'520'863
1998	2'325	1'619	69.6%	4'914'378
1999	2'649	1'915	72.3%	4'010'810
2000	2'844	1'941	68.2%	6'359'757

cash-flow

Der cash-flow zeigt auf, wieviel Geld im laufenden Jahr für Investitionen zur Verfügung steht. Übersteigt das geplante Investitionsvolumen den cash-flow, muss die Differenz als Fremdkapital aufgenommen werden.

Der totale cash-flow 2002 beträgt Fr. 3'680'880.-- (Fr. 3'140'700.--) und teilt sich wie folgt auf:

- Politisches Gut	Fr. 2'594'880.--	(Fr. 1'541'900.--)
<u>Spezialfinanzierungen</u>		
- Wasservers. Illnau-Effr.	Fr. - 408'000.--	(Fr. 11'000.--)
- Kanalisation / Kläranlage	Fr. 1'433'500.--	(Fr. 1'530'100.--)
- Abfallbeseitigung	Fr. 60'500.--	(Fr. 57'700.--)
TOTAL	Fr. 3'680'880.--	(Fr. 3'140'700.--)

Investitionsrechnung

Das Budget 2002 sieht Gesamtnettoinvestitionen von Fr. 9'723'930.-- (VA 2001 Fr. 7'438'930.--) vor, nämlich:

a) Investitionen ins Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	Fr. 11'435'000.--		
Einnahmen	<u>Fr. 1'711'070.--</u>	Fr. 9'723'930.--	
b) Sachwertanlagen ins Finanzvermögen			
Ausgaben	Fr. --		
Einnahmen	<u>Fr. --</u>	<u>Fr. --</u>	
Zunahme der Nettoinvestitionen			<u>Fr. 9'723'930.--</u>

Von den Bruttoausgaben entfallen:

Fr. 3'100'000.--	auf genehmigte Kredite
Fr. 2'930'000.--	auf noch nicht bewilligte gebundene Ausgaben
Fr. 525'000.--	auf Budgetkompetenz 2002
<u>Fr. 4'880'000.--</u>	auf noch nicht bewilligte Kredite

Fr. 11'435'000.-- Total Bruttoinvestitionen

Die vorstehende Zusammenstellung enthält Fr. 3'880'000.-- Bruttoinvestitionen von Spezialfinanzierungen.

Grössere Investitionsvorhaben sind zur Zeit:

- Ausbau Informatik Oberstufe
- Sanierung Schulanlage Hagen, Illnau
- Teilrenovation Schulhaus Eselriet, Effretikon
- Personenüberführung Oberkempttal
- Sanierung Oberillnauer- / Breitenacherstrasse, Illnau-Effretikon
- Wasserversorgung Leitwarte
- Versickerungsbecken Nauen, Effretikon
- Sanierung von Kanalisationen
- Altersheimerweiterung
- Neubau Hauptsammelstelle
- Umbau Sanierung Jugendhaus, Effretikon

Mit dem erarbeiteten cash-flow können die vorgesehenen Investitionen des Politischen Gutes (ohne Spezialfinanzierungen) zu 37 % (2001: 25 %) selbst finanziert werden.

Finanzplan 2003/07

Allgemeines

Die Finanzplanung zeigt die erwartete Entwicklung der Stadtfinanzen bis ins Jahr 2007 auf. Als Hauptinstrument dient der Investitionsplan, welcher vom Stadtrat eingehend beraten wurde und Vorhaben enthält, die den strategischen Zielsetzungen entsprechen.

Die Entwicklung der laufenden Rechnung kann nur schwer beurteilt werden. Viele Komponenten sind unbekannt. Diese Planung beschränkt sich deshalb auf einige wesentliche Eckpunkte.

Politisches Gut

Laufende Rechnung

Die Planung rechnet über die gesamte Periode mit einem Steuerfuss von 114 %. Dies entspricht dem aktuellen kantonalen Mittel.

Die laufende Rechnung zeigt ab dem 2. Planjahr grosse Aufwandüberschüsse, welche ihren Höchststand im Jahr 2005 mit 2,2 Mio. erreichen. Die Entwicklung ist hauptsächlich auf das grosse Investitionsvolumen mit dem damit verbundenen hohen Abschreibungsbedarf zurückzuführen. Der cash-flow bewegt sich in den ersten 3 Planjahren auf dem tiefen Niveau von Fr. 2,2 Mio. Die Investitionen können so in den ersten Planjahren nur zu 15 % selbst finanziert werden.

Im folgenden werden wichtige Abweichungen speziell erläutert. Die einzelnen Budgetpositionen stimmen teilweise nicht mit dem Voranschlag 2002 überein, da die Spezialfinanzierungen in der Planung als eigenständige Rechnungen geführt werden, und es sich nachstehend um die bereinigten Zahlen des Politischen Gutes handelt.

Personalaufwand

Budget 2002: Fr. 21,6 Mio.

Plan 2007: Fr. 23,7 Mio.

In Anlehnung an die kantonalen Vorgaben sowie an die erwartete Steuerertragsentwicklung wird mit einer jährlichen realen Steigerung von 2 % gerechnet. Im weiteren sind ab dem Jahr 2003 die Kosten einer Stadtpolizei enthalten.

Nettoschuldzinsen

Budget 2002: Fr. 0,2 Mio.

Plan 2007: Fr. 2,0 Mio.

Die Nettoschuldzinsen sind Zinsen, welche die Stadt nach Abzug aller Zins- und Vermögenserträge belasten. Sie stellen die effektiven Zinskosten für die Nettoschulden dar. Entsprechend der höheren Verschuldung steigt diese Belastung in den kommenden Jahren erheblich an.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Budget 2002: Fr. 1,8 Mio.

Plan 2007: Fr. 4,1 Mio.

Der Abschreibungsbedarf hängt direkt von der Höhe des Verwaltungsvermögens und der Investitionen ab. In der Planperiode sind keine zusätzlichen Abschreibungen budgetiert. Hingegen werden total Fr. 7,2 Mio. Vorfinanzierungen für das Schulhaus Hagen und die Altersheimerweiterung aufgelöst. Sie entlasten die Abschreibungsbetreffnisse der Planjahre.

übrige Nettoaufwendungen

Budget 2002: Fr. 11,0 Mio.

Plan 2007: Fr. 10,1 Mio.

Es handelt sich hierbei um den Zusammenschluss der nicht speziell erwähnten Aufwendungen und Erträge. Heute bekannte Veränderungen wurden berücksichtigt und sind in der Planung speziell aufgeführt.

Steuererträge

Budget 2002: Fr. 34,4 Mio.

Plan 2007: Fr. 39,1 Mio.

a) 100 %-iger Staatssteuerertrag

Der Steuerertrag wird ab dem Jahr 2002 um jährlich ca. 3 % erhöht, was ungefähr den Annahmen des Kantons für das kantonale Mittel entspricht.

b) Steuerfuss

Für die Jahre 2003 - 2007 ist ein Steuerfuss von 114 % vorgesehen. Dieser Ansatz lehnt sich an das kantonale Mittel und gewährleistet die notwendigen Steuerkraftausgleichszahlungen.

d) Steuerkraftausgleich (Fr. 6'000'000.--)

Der Steuerkraftausgleich ergibt sich hauptsächlich aus dem Verhältnis der eigenen Steuerkraft zum Kantonsmittel. Die Planung geht davon aus, dass das durchschnittliche Wachstum des eigenen Steuerertrages ungefähr dem des kantonalen Mittels entspricht. Somit drängt sich keine Änderung des Steuerkraftausgleichsbetrages in der Planung auf.

cash-flow / Selbstfinanzierung

Für 2003 - 2007 wird im Politischen Gut ein cash-flow von Fr. 12,7 Mio. erwartet. Demgegenüber steht ein Investitionsvolumen von Fr. 49,1 Mio. Es ergibt sich ein Nettogeldbedarf von Fr. 36,4 Mio.

Investitionsrechnung

Der Investitionsplan wurde überarbeitet:

Investitionsvorhaben (ohne Spezialfinanzierungen)

(in Tausend Franken)

	2003	2004	2005	2006	2007
Planung neu	13'712	16'301	13'091	5'586	435
Planung Vorjahr	7'746	4'386	1'386	2'886	

Das durchschnittliche jährliche Investitionsvolumen beträgt für die Jahre 2003 - 2006 Fr. 12,17 Mio. In der Vorjahresplanung waren es im gleichen Zeitraum Fr. 4,1 Mio.

Hauptsächlich neue, ergänzte oder zeitlich verschobene Investitionsbegehren tragen zur Erhöhung bei, so u.a.:

- Sanierung Schulanlage Hagen (urspr. Kostenannahme Fr. 6,5 Mio. / neu Fr. 10 Mio. / Hauptausgabe nicht 2002 sondern 2003/04)
- Renovation Schulhaus Schlimperg (urspr. Kostenannahme Fr. 3,8 Mio. / neu Fr. 6,0 Mio.)
- Erweiterung Altersheim (urspr. Kostenannahme Fr. 10,3 Mio. / neu Fr. 14,0 Mio. / Investitionen erst ab 2003)
- Kreisspital Pfäffikon (GERATRIUM) (neu in Planung + Fr. 2,1 Mio.)
- Sanierung Sportzentrum (neu in Planung + rd. Fr. 8 Mio.)

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

Bis ins Jahr 2007 ist keine Änderung des Wasserpreises von z.Zt. Fr. -.75 pro m³ vorgesehen. Es wird jedoch regelmässig ein negativer cash-flow erwirtschaftet, was nebst den Investitionen dazu führt, dass die Spezialfinanzierung von Fr. 2,6 Mio. voraussichtlich im Jahr 2007 aufgebraucht sein wird.

Sollte die Entwicklung in den kommenden Jahren tatsächlich entsprechend der Planung verlaufen, ist spätestens auf das Jahr 2007 eine Wasserpreiserhöhung vorzusehen.

Kanalisation / Kläranlage

Der Abwasserpreis von Fr. 2.82 m³ soll bis ins Jahr 2007 unverändert bleiben. Die positiven Ergebnisse können so dazu verwendet werden, den Saldo der Spezialfinanzierung bis zu diesem Zeitpunkt wieder auszugleichen.

Entsorgung

Mit den heutigen Entsorgungsgebühren kann auch in Zukunft eine ausgeglichene Rechnung erreicht werden. Weitere Investitionen sind in den Planjahren nicht vorgesehen.

Finanzpolitische Zielsetzungen

1994 erstellte der Stadtrat erstmalig finanzpolitische Zielsetzungen für die Finanzplanung. In den letzten Jahren haben sich verschiedene Grundlagen (Investitionsvorhaben / Ertragsvolumen etc.) verändert, und es drängt sich auf, gewisse Anpassungen vorzunehmen. Die aktuellen, überarbeiteten Zielsetzungen sind:

- a) **ausgeglichene Planung in der Laufenden Rechnung (analog den gesetzlichen Vorgaben)** (unverändert)
Aufwandüberschuss total Fr. 7,2 Mio. (Vorjahresplanung: Fr. 7,3 Mio.)
Anwendung der entsprechenden gesetzlichen Vorschrift (§ 4 des Finanzhaushaltsgesetzes).
- b) **Festsetzung des Steuerfusses mindestens entsprechend dem kantonalen Mittel**
(Präzisierung durch „mindestens“)
in der Planung vorgesehen

c) Kapaldienstanteil von maximal 10 % über einen Zeitraum von 10 Jahren

(ehemals: Limitierung der langfristigen Schulden auf maximal 50 Millionen Franken / die neue Kennzahl passt sich der aktuellen Finanzlage der Stadt an und ist keine starre, willkürliche Limite)

Kapaldienstanteil 1998 - 2007 6 %

Beurteilung dieses Wertes durch den Kanton: bis 5 % klein, bis 15 % tragbar, bis 25 % hoch bis sehr hoch, über 25 % kaum noch tragbar.

d) Erreichen einer Selbstfinanzierung von mindestens 70 % über einen Zeitraum von 10 Jahren

(Anpassung, indem auch 3 Vorjahre miteinbezogen werden. Dadurch ergibt sich eine aussagekräftigere Zahl)

durchschnittliche Selbstfinanzierung 1998 - 2007 50 %

Beurteilung dieses Wertes durch den Kanton: unter 70 % Belastung gross, über 70 % verantwortbar, 100 % längerfristig anzustreben.

Gesamtbeurteilung/Schlussbemerkung

Der Voranschlag 2002 zeigt ein vertretbares Ergebnis. Die folgenden Jahre werden von einem sehr hohen Investitionsvolumen geprägt sein, wobei die Hauptanteile auf die Erweiterung des Altersheimes Bruggwiesen sowie die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hagen mit rund 24 Millionen Franken fallen. Die erwirtschaftete Selbstfinanzierung führt zu einer Neuverschuldung von über Fr. 36 Mio., was absolut unbefriedigend ist. Es ist zu hoffen, dass – analog der Entwicklung der letzten Jahre – die Rechnungsabschlüsse über diesen Planungswerten liegen.

Dank einem nach wie vor haushälterischen Umgang mit den in den vergangenen Jahren ausreichend zur Verfügung gestandenen Mitteln konnte die gesunde Finanzlage der Stadt Illnau-Effretikon erhalten werden. Dies erlaubt nach Ansicht des Stadtrates, den Steuerfuss für das Jahr 2002 trotz Gewitterwolken am Wirtschaftshimmel entsprechend der Entwicklung des kantonalen Mittels zu senken. Sollten die Steuereingänge allerdings einbrechen oder weitere Ereignisse die Finanzen der Stadt nachhaltig belasten, muss mit einem Wiederanstieg des Steuerfusses in späteren Jahren gerechnet werden. Eine nächste Beurteilung erfolgt mit dem Voranschlag für das Jahr 2003.

Sachbearbeiter: Stadtrat Karl Heuberger, Finanzvorstand,
Werner Mailänder, Finanzverwalter.

KH/MA/KE

STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

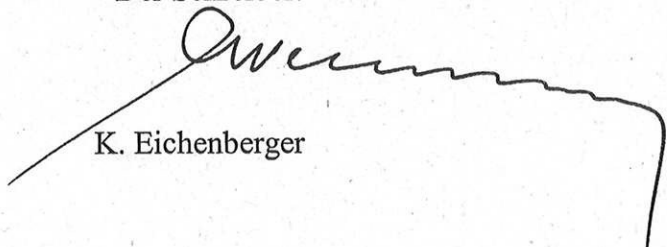
Versandt:

29. Okt. 2001

Der Präsident:


M. Graf

Der Schreiber:


K. Eichenberger